



FLORIAN

Informationsblatt

der

Freiwilligen Feuerwehr

Schwäbisch Gmünd

Nr. 33

Dezember 2004



Frohe Weihnachten und ein gesundes
und glückliches Neues Jahr

Liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden,

in wenigen Tagen neigt sich das Jahr 2004 seinem Ende entgegen. Dies gibt mir die Gelegenheit ein wenig Bilanz zu ziehen, Ausblick ins neue Jahr zu nehmen und nicht zuletzt Euch allen und Euren Familien für das Geleistete im nun zu Ende gehenden Jahr zu danken.

Bei den über 300 Einsätzen konnten wir die an uns gestellten Aufgaben zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger erfolgreich bewältigen. Beim Wohnhausbrand in der Rinderbachergasse, beim Großbrand einer Lagerhalle der Spedition Lackner in Lindach oder aber der nicht ganz unproblematische Großbrand am Marktplatz bei welchem wir nur durch unseren schnellen und beherzten Einsatz noch größeren Schaden abwenden konnten. Bei all diesen Einsätzen hat sich unser dezentrales Feuerwehrwesen einmal mehr bestens bewährt.

Die Bewältigung dieser vielseitigen und oftmals auch schwierigen Einsätze erfordert neben Erfahrung und Teamgeist auch einer ständigen Aus- und Fortbildung. Durch die ständigen Veränderungen unserer Aufgaben müssen wir uns auch stets mit diesen neuen Herausforderungen beschäftigen. So war jeder Einzelne von Euch gefordert. Für diese Bereitschaft gebührt Euch mein aufrichtiger Dank.

Stadtverwaltung und Gemeinderat stehen hinter ihrer Feuerwehr. Auch im Jahr 2004 haben sie uns im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die notwendigen Haushaltsmittel für einen ordnungsgemäßen Dienstbetrieb und Einsatz zukommen lassen.

Trotz der äußerst angespannten Haushaltslage der Stadt konnte der lang ersehnte Neubau des Feuerwehrhauses für die Abteilung Wetzgau-Rehnenhof mit einem Kostenaufwand von rd. 0,8 Millionen Euro verwirklicht werden. Die Einweihung des Gebäudes wird voraussichtlich im Frühjahr 2005 erfolgen können.

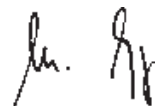
Für die Abteilung Großdeinbach konnte im Oktober ein neues Mannschaftstransportfahrzeug übergeben werden. Zum Jahresbeginn erhält die Abteilung Bargau ihr neues Löschgruppenfahrzeug LF 10/6. Damit wird die technische Ausstattung in diesen Stadtteilen wesentlich verbessert und somit eine gute Voraussetzung für eine optimale Aufgabenerfüllung geschaffen. Bei der Hauptversammlung im März habt Ihr mir für weitere fünf Jahre das Vertrauen als Kommandant unserer Feuerwehr ausgesprochen. Als neuer stellvertretender Kommandant wurde Ralf Schamberger von der Versammlung gewählt. Franz Luksch stellte sich nach 10 jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl.

Die Jugend ist unsere Zukunft. Die Mädchen und Jungen in unseren Jugend-

feuerwehren brauchen wir als Basis für unsere aktiven Abteilungen. Rückläufige Mannschaftsstärken stehen wachsende Einsatzzahlen gegenüber. Diese Entwicklung verpflichtet uns, noch mehr Wert auf qualifizierte Arbeit in unseren Jugendfeuerwehren zu legen. Wir dürfen den hohen Stellenwert unserer Arbeit in den Jugendfeuerwehren für unsere Gesellschaft nicht außer Acht lassen.

Den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, Euch allen für das Geleistete im zu Ende gehenden Jahr zu danken. Mein ganz besonderer Dank gilt all denen, die mir mit Rat und Tat bei der Bewältigung meiner Arbeit geholfen haben. Mit einschließen in diesen Dank möchte ich alle Angehörigen und Familien, die unserer Tätigkeit großes Verständnis entgegenbringen. Ganz herzlichen Dank sage ich an dieser Stelle auch der Stadtverwaltung, besonders Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Leidig, den Damen und Herren des Stadtrates, unserem Dezernenten Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Herrn Gerhard Friedel mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ordnungsamt sowie allen Ämtern und Institutionen für die wohlwollende Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, es ist mir ein herzliches Anliegen, Euch und Euren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2005 zu wünschen. Alle, die sich mit der Feuerwehr verbunden fühlen, möchte ich in diese Wünsche einschließen.



Manfred Haag

Wir gedenken unserer 2004 verstorbenen Kameraden



Holl, Eugen	Bettringen
Wamsler, Josef	Bettringen
Grimm, Georg	Hussenhofen-Zimmern
Baur, Alois	Weiler
Barth, Eugen	Bargau
Kölly, Rudolf	Straßdorf
Wunder, Hermann	Straßdorf

Truppführerlehrgang im Florian!

Vom 9. bis 30. Oktober fand im Florian in Schwäbisch Gmünd der alljährliche Truppführerlehrgang statt. Durch die große Teilnehmerzahl wurde der Lehrgang in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Teilnehmer aus den umliegenden Gemeinden rekrutierten sich aus Göggingen, Lorch, Mutlangen, Ruppertshofen, Waldstetten, und den verschiedensten Abteilungen der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd. An drei Samstagen und sechs Abenden wurde den Teilnehmern vor allem Feuerwehrtaktik und weiterführende Theorie vermittelt. Vor allem wurde die neue FwDV 3 in Theorie und Praxis umgesetzt.

An zwei Samstagen fand die Ausbildung auf dem Baubetriebsamt auf dem Hardt statt. Der erste Samstag war ausgefüllt mit richtiger Vorgehensweise beim Brandeinsatz. Am zweiten Samstag war Technische Hilfeleistung angesagt. Nachdem morgens in verschiedenen Gruppen durch eine Stationsausbildung einzelne Teile aus der Hilfeleistung vermittelt wurden, war der Nachmittag mit dem Thema „Patientengerechte Rettung aus Unfallfahrzeugen“ ausgefüllt. Hierbei wurde den Teilnehmern die richtige Handhabung von Schere, Spreitzer und Stempeln beigebracht. Nachdem jede Gruppe ihren zuge-



teilten PKW ordnungsgemäß zerlegt hatte war der praktische Teil des Lehrganges abgeschlossen. Der letzte Samstag war dann mit der notwendigen Theorie vollgepackt. Der

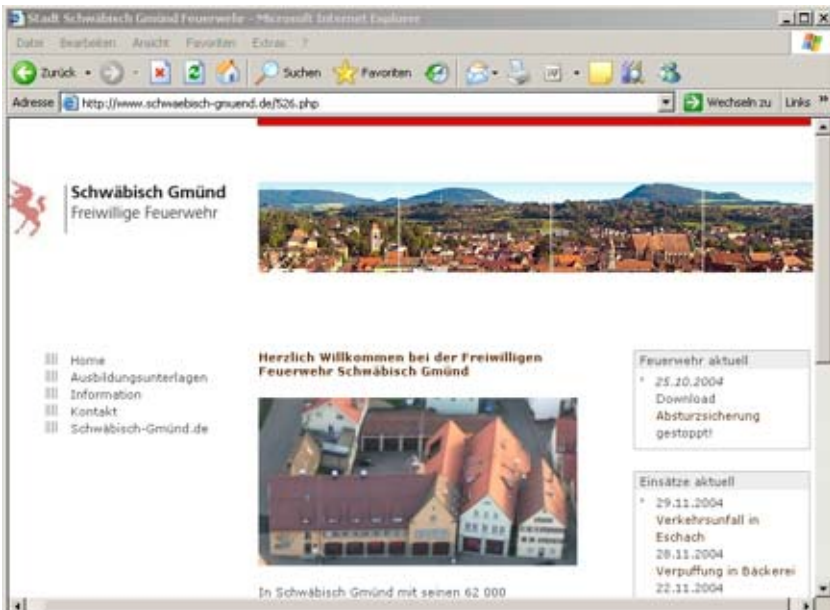
zum Abschluss durchgeführte Test fiel zur vollsten Zufriedenheit der Ausbilder aus und zeigte, dass die Teilnehmer mit vollem Einsatz dabei waren. Peter Haag

Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit Homepage!

Seit Mitte des Jahres ist nun auch die Freiwillige Feuerwehr mit eigenen Seiten auf der Internetseite der Stadt Schwäbisch Gmünd vertreten. So hat sich im Zuge der Vorbereitungen auf das 175jährige Jubiläum eine kleine Gruppe mit der Ausgestaltung der Feuerwehrseiten beschäftigt. In der Zwischenzeit sind die aktuellen Einsätze dort abrufbar. Unter der Rubrik Information ist in Zukunft unser „Florian“ in Farbe zu finden.

Weiter steht der Jahresbericht aus 2003 zur Info bereit. Wir sind natürlich bestrebt die Seite in Zukunft mit Leben zu füllen. Es sind auch bereits einige Sachen im Laufen. Im Endausbau soll die Internetseite die gesamte Gmünder Feuerwehr darstellen. Über den Weg dazu werden wir im neuen Jahr mit den Abteilungen Kontakt aufnehmen. Der schnellste Weg zur Feuerwehrseite ist über die Adresse:

www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de



Die Startseite der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Zunahme von Wohnungsbränden!

Nachdem wir im Herbst von spektakulären Einsätzen verschont geblieben mussten wir aber verstärkt zu ganz gewöhnlichen Wohnungsbränden ausrücken. Der erste Einsatz war ein implodierter Fernseher in der Parlerstraße. Nur einen Tag später war die Buchstraße unser Ziel. Ursache war ein brennendes Bett. Gleich am nächsten Morgen war wieder die Buchstraße angesagt. Als wir gegen 4 Uhr morgens eintrafen drang leichter Rauch aus einer Wohnungstüre im 1. Stock. Mitbewohner hatten dies entdeckt. Nach Öffnen der Wohnung und der Suche nach dem Mieter fand der Angriffstrupp diesen leblos auf dem Boden liegend. Bei der Übergabe an den Rettungsdienst konnte dieser aber leider nur noch den Tod feststellen. Recherchen ergaben, dass der Mieter gegen 0.30 Uhr nach Hause kam und vermutlich im Sessel seines Wohnzimmers mit einer Zigarette eingeschlafen war. Bewohner stellten auch bereits gegen 2 Uhr schon Rauchgeschmack fest, reagierten aber nicht. Somit muss angenommen werden, dass die Person bestimmt 2 Stunden im Rauch gelegen hatte. Problematisch war bei beiden Einsätzen in der Buchstraße der Umstand, dass der gesamte Verkehr aus Richtung Aalen wegen Instandsetzungsarbeiten der B 29 über die Buchstraße umgeleitet wurde.

Ein weiterer Einsatz ereignete sich bereits 10 Tage zuvor. Auf dem Parkdeck 2 des City-Centers lösten Passanten die Brandmeldeanlage mittels Handmelder aus. Grund war der Brand zweier PKW's auf dem Parkdeck. Dichter Rauch stand bei unserem Eintreffen über dem City-Center. Mühsam das in Stellung bringen unserer Ausrüstung, da wir nur über die Auffahrt zum Parkdeck gelangen konnten. Der auf dem darunter liegenden Parkdeck installierte Feuerlöschschlauch war nicht vorhanden und auch keine Anschlussmöglichkeit für unsere Angriffsleitung. Da auf dem brennenden Deck die Sicht gleich Null war wurde mit dem Hochdrucklüfter von der darunter liegenden Etage aus das Parkhaus belüftet. Da sich durch die vielen Öffnungen ganz schlecht ein Überdruck aufbauen ließ dauerte es doch eine geraume Zeit bis wir eine bessere Sicht auf den Einsatzort hatten.

Etwas mehr Glück hatten die Mitarbeiter einer Großbäckerei im Lindenfeld. Bei Wartungsarbeiten an einem Gas-Backofen kam es aus ungeklärter Ursache zu einer Verpuffung. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 500 000 Euro. Zum Glück wurde nur ein Angestellter leicht verletzt.



Zimmerbrand Buchstraße mit tödlichem Ausgang



Implodierter Fernseher in der Parlerstraße



PKW-Brand Parkdeck 2, City Center



PKW-Brand B29 bei Weitmars

Delegation zum 10. Einsatzdienst in Székesfehérvár vom 3.-9.10.2004

Die 4-köpfige Delegation kam nach 10-stündiger Fahrt in Székesfehérvár an. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den stellvertretenden Kommandanten bezog die Delegation ihre Quartiere und durfte anschließend die ungarische Gastfreundschaft genießen. Die erste Nacht war bereits um 5.00 Uhr zu Ende, da der Schichtbetrieb in Ungarn bereits um 6.00 Uhr begann. Nach Einteilung der Mannschaft wurde die Gmünder Gruppe komplett auf das 3. TLF eingeteilt. Bereits am 2. Tag wurde die Delegation zu einem Flächenbrand ca. 25

km außerhalb von Székesfehérvár gerufen. Der Brand wurde mit zwei TLF unter deutsch-ungarischer Führung bekämpft. Von Übungen geprägt waren die folgenden Tage. Die Einsatz- und Verhaltenstaktiken am Einsatzort unterscheiden sich in manchen Punkten von unseren. Der 3. Tag begann mit einer Hauptübung in einem Krankenhaus. Die Aufgabe bestand darin, zur Brandbekämpfung eine Wasserversorgung im 10. OG sicherzustellen. Am Nachmittag wurde bei einer Kutschfahrt ein Naturschutzgebiet erkundet. Budapest und sein Parlament sowie verschie-



Auf der Fischer-Bastei mit Blick auf Budapest.



dene andere Sehenswürdigkeiten in und um Székesfehérvár standen an den letzten beiden Tagen auf dem Programm. Fast allabendlich genoss die Delegation die ungarische Küche und Gastfreundschaft im familiären Kreis der Kameraden, bei denen sich alle sehr wohl fühlten. Leider ging diese erlebnisreiche und eindrucksvolle Woche viel zu schnell zu Ende.

Nachdem die Delegation am letzten Tag von allen Kameraden und deren Familien verabschiedet wurde traten sie ihre Heimreise an. Müde aber mit vielen neuen Erfahrungen kamen die Gmünder Kameraden wohlbehalten zurück.

Jürgen Schabel, Toni Rösch, Christoph Schmid, Tuncay Polat.

Waldweihnacht auf dem Oberen Zusenhof!

Am Tag vor Nikolaus traf sich die Innenstadtabteilung zu ihrer traditionellen Waldweihnacht. Pfarrer Johannes Waldenmaier verstand es die Anwesenden auf den Hl. Nikolaus einzustimmen. Mit einer kurzen

Geschichte über den Nikolaus, Fürbitten und von unserem Jugendorchster begleitet den Adventsliedern war es eine harmonische Feier zur Einstimmung auf den Advent.

Peter Haag



Feuerwehr auf politischer Bildungsreise in Berlin!

Vier Tage Bildungsreise in Berlin waren das Motto einer Einladung des MdB Christian Lange (SPD).

Die Anfahrt erfolgte mit dem Zug von Stuttgart nach Berlin (Bahnhof Zoo). Nach der Ankunft fand eine Führung durch die Willy-Brandt-Stiftung (Ausstellung im Rathaus Schöneberg) statt. Danach fuhr man zur Unterkunft, zum Hotel „Scandotel Castor Berlin“, wo ein gemeinsames Abendessen stattfand.

Am zweiten Tag stand ein Informationsgespräch im Bundesministerium des Innern auf dem Programm. Mit einer dreistündigen Stadtrundfahrt,

an politischen Gesichtspunkten orientiert, ging es weiter. Alles, ob Siegessäule, Reichstag, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Brandenburger Tor und Checkpoint Charlie, wurde besichtigt.

Anschließend stand die Besichtigung des Plenarsaales auf dem Programm. Beim Einlass der Reisegruppe in den Plenarsaal, Deutscher Bundestag, konnte man eine Diskussion zwischen Bundeskanzler Schröder und CDU-Vorsitzender Merkel verfolgen. Weiterhin wurde noch die Glaskuppel besichtigt. Spät abends kehrte man erst ins Hotel zurück.

Am dritten Tag hatte die Gruppe Gelegenheit zu einer Diskussion mit dem Bundestagsabgeordneten Christian Lange im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Das gemeinsame Mittagessen wurde in der Landesvertretung Baden-Württemberg eingenommen.

Im Anschluss ging es zur Erlebnisausstellung „The Story of Berlin“ im Ku-Damm-Karree, wo die ganze Zeitgeschichte Berlins zu besichtigen war.

Am vierten und letzten Tag der Reise fuhr man morgens zu einem Informationsgespräch ins Bundesministerium für Gesundheit und Soziale

Sicherung, wo uns sehr viele Fragen zur Gesundheitspolitik (Gesundheitsreform) beantwortet wurden.

Anschließend hatte die Gruppe eine Führung durch die Ausstellung „Wege, Irrwege, Umwege“ - Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland -.

Danach ging es zum gemeinsamen Mittagessen und anschließenden Transfer zum Bahnhof, wo die Reisegruppe sich wieder mit dem ICE nach Stuttgart aufmachte. Am späten Abend in Stuttgart angekommen, waren alle Teilnehmer der Meinung, dass diese Bildungsreise sehr stressig, aber trotzdem schön war.

Ralf Schamberger



Die Gmünder Reisegruppe mit MdB Christian Lange im Bundestag



Nach 15 Monatiger Bauzeit steht nun unser Feuerwehrhaus auf dem ehemaligen Hartplatz bei der Friedensschule. Das Gerüst ist abgebaut, im Sanitärbereich sind Fliesen an Wänden und Boden verlegt. Im Obergeschoß wird gerade der Parkettboden geschliffen und versiegelt. Sollte es den Handwerkern gelingen, noch in diesem Jahr die Elektro- u. Wasser-Installation fertigzustellen, warten wir nur noch auf die Herstellung der Außenanlagen, die für's Frühjahr 2005 geplant ist.
W.Nagel



Reise zum „Tor der Welt“ 3-Tagesausflug der Bettringer Feuerwehr nach Hamburg!

Früh am Freitagmorgen startete kürzlich die frohgelaunte Reisegruppe der Feuerwehr Bettringen zu Ihrem 3 Tages-Ausflug. Über Aalen und die A7 ging die Fahrt bei wechselhaftem Wetter gegen Norden. Unterwegs wurde auf einem Rastplatz das traditionelle Frühstück eingenommen. Bei einer frischen Brise ließ man sich die mitgenommenen frischen Butterbrezeln und Wurstbriegel schmecken. Rasch fuhr man weiter zum ersten Ziel: Die historische Residenzstadt Celle. Dort stand am Nachmittag eine Stadtführung auf dem Programm. Von der Führerin wurde uns die Entstehung und die Sehenswürdigkeiten wie Schloss, Stadtkirche, Fachwerkhäuser der Altstadt erklärt. Sie betonte besonders, dass Celle in den vergangenen Kriegen nicht zerstört wurde und somit 80 % der Fachwerkhäuser erhalten wären.

Anschließend fuhr man zum eigentlichen Ziel Hamburg weiter. Im Stadtteil Altona wurde im Hotel „NH“ Quartier bezogen. Am Abend fuhr man nach St. Pauli. Hier besuchten einige das Musical „König der Löwen“. Ein unvergessliches Erlebnis in dem man, von Menschen dargestellt, in die Tier- und Musikwelt Afrikas versetzt wurde. Der

Rest der Gruppe erkundete die Reeperbahn.

Samstagmorgens stand nach dem Frühstück eine Stadtführung auf dem Programm. Hier wurden vom Stadtführer auf amüsante Weise die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie der Michel, die Innen- und Außenalster mit ihren prächtigen Häusern am Ufer, das Rathaus, die Köhlbrandbrücke, das riesige Hafengebiet mit den Speichern und die Landungsbrücken erklärt. Nachmittags wurde eine Hafenrundfahrt durchgeführt. Vom Führer wurde Hamburg von der Wasserseite erklärt und auch die einzelnen Hafenteile wie Containerhafen, Überseehafen, Schiffswerften u.v.m. erläutert. Beeindruckend war auch das gerade einlaufende riesige Containerschiff „City of Hamburg“, welches die Strecke nach San Francisco und zurück in 24 Tagen bewältigt. Der Abend stand nach einem gemeinsamen Essen im Hafenrestaurant „Zum Störtebecker“ zur freien Verfügung; mehrheitlich auf der Reeperbahn.

Sonntagmorgens besuchte man in aller Herrgottsfrühe nach dem Frühstück den Fischmarkt, ehe man dann nach Walsrode zum Vogelpark weiterfuhr. Hier im größten Vogel-



park der Welt leben 4 600 Vögel verschiedenster Arten aus allen Kontinenten und Klimazonen. Nach einem Rundgang durch den Park trat man dann anschließend über die A7 die Heimreise an. Nach langer Fahrt erreichte man dann am Abend

wieder Bettringen. Alle Teilnehmer waren sich darüber einig, einen interessanten, teilweise anstrengenden und gelungenen Ausflug erlebt zu haben.

Martin Schonter

Abteilung Herlikofen

Tagesausflug!

Am 23.10.04 pünktlich um 07.00 Uhr startete die FFW-Herlikofen zu Ihrem diesjährigen Ein-Tages-Ausflug zum Auto & Technikmuseum in Sinsheim.

Nach ca. 1-stündiger Fahrt wurde ein kleiner Pausenstop eingelegt, verbunden mit einem kleinen Sektfrühstück. Danach ging die Fahrt weiter nach Sinsheim. Neben den

Kindern waren selbst die Erwachsenen sehr gespannt wie die Tupolev bzw. die Concorde von nahem bzw. von innen aussehen würden. Nach dem Festlegen der gemeinsamen Weiterfahrt hatte jeder ca. 3 Stunden Zeit sich frei umzusehen. Neben den bereits genannten Flugzeugen gab es noch jede Menge an Autos, Rennwägen, Motorrädern sowie Militär und Eisenbahn. Alle waren sehr beeindruckt und weder Jung noch Alt hatten in diesen drei Stunden Langeweile. Gegen 13.00 Uhr trafen sich alle wieder am Bus. Hier

wurde bereits der mitgebrachte warme Leberkäse verköstigt und Getränke aufgetischt. Nach diesem stärkenden Mahl fuhren wir weiter nach Bad Wimpfen. Auch dort hatte jeder Zeit sich nach seinen Wünschen umzuschauen. Während die Einen die Altstadt besichtigten, nutzten die Anderen das schöne Wetter um ein Tässchen Kaffee im Freien zu genießen. Anschließend traten wir die Heimfahrt an, die mit einem sehr gemütlichen Ausklang in der Gaststätte Rössle in Täferrot endete. Peter Pflieger



Abteilung Hussenhofen-Zimmern

Ausflug der Abt.Hussenhofen nach Neukirch beim Hl. Blut!



Vom 08.-10.10.2004 fand der Ausflug der Abt.Hussenhofen statt. Das Ziel war diesmal der bekannte Wallfahrtsort Neukirch beim Hl. Blut im Bayrischen Wald. Da uns am Samstag das Wetter nicht gerade gut gesonnen war wurde dann eine Glasbläserei in Arnbruck besichtigt. Hier konnte man den Glasbläsern beim Herstellen der Gläser und ver-

schiedener anderer Gegenstände aus Glas zu sehen. Und natürlich hatte man hier auch Gelegenheit einzukaufen. Zurück im Wallfahrtsort konnte die dortige Wallfahrtskirche und eine Kerzenausstellung besucht werden. Nach dem Abendessen und einem anschließenden gemütlichen Bei-

sammensein klang der Tag aus. Am Sonntag fuhren wir dann nach Kehlheim und mit dem Schiff zum Kloster Weltenburg. Dort bestand die Möglichkeit zur Besichtigung des Klosters. Nach der Rückfahrt über Ingolstadt und Donauwörth fand unser Abschluss im Kellerhaus in Aalen statt.

Eugen-Grimm-Gedächtnisschießen!



Am 29./30.10.2004 fand das Eugen-Grimm-Gedächtnisschießen der Vereine in Hussenhofen statt. Bei den Herren errang die Feuerwehr Zimmern den 2.Platz und die Feuerwehr Hussenhofen den 5.Platz. Die Jugendfeuerwehr errang bei der Jugend den 2.Platz.

Ludwig Grimm

Alarmübung in Weiler!

Am 06.11.2004, um 10.30 Uhr wird die Freiwillige Feuerwehr Weiler, wegen starker Rauchentwicklung im Stall- und Scheunengebäude auf dem Oberen Haldenhof alarmiert. Durch einen technischen Defekt der Kühlaggregate, die sich im ersten Stock des Stall- und Scheunengebäudes befinden, entsteht eine starke Rauchentwicklung im Aggregatraum sowie im oberen Stock des Gebäudes. Beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits eine starke Rauchentwicklung im gesamten Gebäude entstanden. Drei Heimbewohner vom Haus Lindenhof zogen sich bei den Rettungsarbeiten im Stall Rauchvergiftung, Knochenbruch und Bewusstlosigkeit zu. Es bestand die Gefahr der Entzündung

im Kühlaggregatraum und somit im kompletten, leicht entzündlichen Scheunengebäude. Falls dies der Fall sein sollte, wird eine Brandausdehnung auf das Wohngebäude nicht ausgeschlossen. Die drei verletzten Heimbewohner wurden mit schwerem Atemschutz durch die Feuerwehr Weiler aus dem Gefahrenbereich gerettet.

Die erste Wasserversorgung mit dem Löschfahrzeug LF 8 aus Weiler wurde aus dem Hydrant hergestellt. Die zweite Wasserversorgung mit dem Löschfahrzeug 24/50 von der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Die dritte Wasserversorgung wurde mittels eines Schlauchwagens vom Unteren Haldenhof sichergestellt. Leo Krieg



Abteilung Lindach

Familienabend der Abteilung Lindach!

Zum Ausklang des Jahres und als Dankeschön an die Partner fand unser Familienabend statt.

Treffpunkt war am Feuerwehrhaus. Von dort machten wir eine Fackel-

Noch während des Essens klingelte der Nikolaus. Er hatte wieder einige Anekdoten des vergangenen Jahres in seinem Buch aufgeschrieben.

Für die vorgesehene Theateraufführung mussten die kurzfristig ausgefallenen Requisiten und Darsteller spontan ersetzt werden.

Dank eines hervorragenden Regisseurs konnte die Theateraufführung kurzfristig mit Laiendarstellern besetzt werden. Somit kamen wir doch noch in den Genuß eines besonderen Theaterstücks.

Anschließend wurde der Familienabend in geselliger Runde fortgesetzt.

Klaus Ripberger



wanderung zum Schützenhaus in Lindach. Nach der Begrüßung durch Abtkdt. Andreas Trinkle wurde ein festliches Essen aufgetischt.

Abteilung Großdeinbach

MTW offiziell übergeben!

Der MTW der Abteilung 11 – Großdeinbach wurde zwar schon am 16. Juli 2004 der Abteilung überlassen, aber die offizielle Übergabe fand erst

am 26. Oktober im Feuerwehrhaus Großdeinbach statt.

Zu dieser Übergabe fanden sich als Vertreter der Stadt Schwäbisch

Gmünd Oberbürgermeister Leidig und Hr. Eilhoff ein, ebenso Ortsvorsteher Maier, sowie Stadtbrandmeister Manfred Haag.

OB Leidig unterstrich ebenso wie seine beiden Nachredner Maier und Haag die Notwendigkeit dieses Fahrzeugs in Bezug auf Transport von Mannschaft und Gerät beim Einsatz als auch bei Übungen, insbesondere zur Pflege der Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr hier im Stadtteil Großdeinbach.

Nachdem der alte MTW, ein Ford Transit mit 16 Jahren Dienstzeit, nach erheblichen technischen Mängeln außer Dienst gestellt wurde, war es in der Übergangszeit sehr schwierig ob bei Übungen oder im Einsatz die Mannschaft geschlossen

zu transportieren, oftmals musste dieses mit Privatfahrzeugen überbrückt werden.

In häufigen Übungsfahrten machten sich die Maschinisten mit dem Fahrzeug vertraut, um im Einsatzfall dieses auch ordnungsgemäß führen zu können.

Als letzter Redner war Abteilungskommandant Maier an der Reihe, der sich bei allen Anwesenden bedankte. Weiterhin bedankte er sich bei vielen Kameraden der Altersabteilung und bei Ehrenkommandant Otto Fritsch die er hier begrüßen durfte. Anschließend lud Maier zum gemütlichen Teil und einem warmen Buffet, welches vom Team des Party-service Scherrenbacher aufgebaut wurde.

D. Dorner



Zwei Schwerverletzte bei Lagerhausbrand!

Die Einsatzkräfte unserer Abteilung und des Roten Kreuzes mussten sich im Rahmen der abgehaltenen Hauptübung aufgrund eng aneinandergebauten Gebäude, zweier vermisster Personen und jeder Menge Büromöbel in einer Lagerhalle einer Vielzahl von Aufgaben stellen. Begleitet von vielen aufmerksamen Zuschauern galt es unter den kritischen Augen unseres stellvertretenden Kommandanten der Gesamtwehr, Ralf Schamberger, und unseres Abteilungskommandanten, Dietmar Stadelmaier, die gestellten Aufgaben mit der notwendigen Schnelligkeit, Sicherheit und Routine zu bewältigen.

Übungsobjekt war das ehemalige dem Landhandel dienende Lagerhaus der Volks- und Raiffeisenbank in Straßdorf, das heute von der im angrenzenden Wohn- und Geschäftshaus untergebrachten Volksbank als Lagerhalle für Büromöbel genutzt wird. Angenommen wurde eine folgeschwere Verpuffung durch unsachgemäßes Hantieren zweier Arbeiter mit brennbaren Reinigungsmitteln in der Lagerhalle. Die Arbeiter konnten sich, so die Annahme, trotz ihrer schweren Brand- und Knochenverletzungen noch in einen angrenzenden Büroraum retten, der jedoch keinen Ausgang

nach draußen hatte, so dass die Verletzten auf die Rettung von draußen angewiesen waren.

Das Augenmerk der Ersten, unter der Einsatzleitung unseres stellvertretenden Abteilungskommandanten Ralf Irdenkauf, am Übungsobjekt eintreffenden Einsatzkräfte galt dann auch in erster Linie der Personensuche und -rettung.

Ausgerüstet mit schwerem Atemschutz und C-Stahlrohr drangen mehrere Trupps über die Laderampe in das Lagergebäude ein. Um zu den eingeschlossenen Personen zu gelangen mussten nicht nur umherliegende Büromöbel beiseite geräumt werden, sondern auch ein Rettungsweg für die Verletzten in der brennenden Lagerhalle durch entsprechende Löschmaßnahmen gesichert werden. Das Hauptaugenmerk der nachrückenden Einsatzkräfte lag insbesondere in der Sicherung der eigenen unter Atemschutz im Gebäude befindlichen Einsatzkräfte, dem Aufbau einer ausreichenden Wasserversorgung über die stationären Hydranten für den massiven Löschangriff im Inneren und für die Abschirmung der eng aneinandergebauten Nachbargebäude von allen Seiten. Unterstützung erhielten wir durch die zusätzlich von der Innenstadtabteilung

angeforderte Drehleiter, mit der die Abschirmung der Dachflächen der angebauten Gebäude zielgerichtet erfolgen konnte.

Nachdem im Inneren des Gebäudes durch die Lösch- und Rettungstrupps ein Rettungsweg für die Verletzten gesichert war, wurden diese aus dem Gebäude gebracht. Ein Verletzter wurde mit sichtlich schweren Brandverletzungen an den Armen und im Gesicht sowie der zweite Verletzte mit Brandverletzungen und einer offenen Oberschenkelfraktur dem zwischenzeitlich ebenfalls am Übungsobjekt eingetroffenen Rettungsdienst des Roten Kreuzes zur Versorgung übergeben. Die vom Roten Kreuz perfekt geschminkten und präparierten Verletzten waren dabei von echten Verletzten kaum

zu unterscheiden. Nachdem die Verletzten gerettet und das Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden Gebäude verhindert werden konnte vermeldeten die Gruppenführer „Feuer schwarz, zum Abmarsch fertig“.

Die anschließende Übungskritik durch unseren Abteilungskommandanten Dietmar Stadelmaier und den stellvertretenden Kommandanten der Gesamtwehr war dank des reibungslosen Ablaufs dann auch voll des Lobes. Im Namen des Ortschaftsrats und des verhinderten Ortsvorstehers Werner Nussbaum bedankte sich der stellvertretende Ortsvorsteher Max Hummel bei uns und dem Roten Kreuz für ihr ehrenamtliches Engagement und die ohne sichtbare Fehler absolvierte Übung.



Neugierige Blicke unter die Zylinder!

„Sechs Zylinder“ wurden während unseres diesjährigen Kameradschaftsabends angesagt. Was sich dahinter verbergen sollte, wurde uns zu strammer Marschmusik vorgeführt. Überdimensionale Zylinder, die so schwer wie Panzer zu sein scheinten, Ohren, die fast so groß

zu identifizieren. Doch so Mancher gab den neugierigen Blicken der Zuschauer unter die Zylinder nach und offenbarte sein wahres Ich. Im wunderbar dekorierten Ballhaus in Straßdorf war insgesamt ein kurzweiliger Abend angesagt. So bot der Kameradschaftsabend dann



wie die von Elefanten waren, und Nasen, mit denen man jeden Brand auf hunderte von Kilometer hätte riechen können, zierten die vorteilhaft geschmückten Bäuche unserer Feuerwehrkameraden, die im Rahmen unseres Kameradschaftsabend zur Unterhaltung einen Auftritt vorbereitet hatten. Es war nicht ganz einfach die Kameraden anhand ihrer „Pausbacken“

auch die Gelegenheit wieder verdiente Feuerwehrkameraden für ihren langjährigen Einsatz an der Allgemeinheit zu ehren. Unser ehemaliger Abteilungskommandant Siegfried Hummel konnte die Glückwünsche von unserem Abteilungskommandanten Dietmar Stadelmaier für 40 Jahre aktive Dienstzeit ebenso in Empfang nehmen wie unser Feuerwehrkamerad Mathias

Funk, der zu 25 Jahre Feuerwehrdienst beglückwünscht wurde. Nachdem man sich an dem von unserem Feuerkameraden Stefan Scherrenbacher aufgebauten Warmen Büffet reichlich gestärkt hatte, schwangen zur Musik unseres Alleinunterhalters viele Kameraden mit ihren Partnerinnen das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden. Zu

vorgerückter Stunde versuchte sich unser Feuerwehrkamerad Alex Schäffauer dann noch zur Musik unseres Alleinunterhalters als Karaoke-Sänger. Ein alles in allem gelungener und unterhaltsamer Abend endete für viele erst in den frühen Morgenstunden.

Ferdinand Nagel

Abteilung Rechberg

Jahresausflug der FFW Rechberg!

Gutgelaunt starteten die Rechberger Floriansjünger mit ihren Frauen zum Jahresausflug nach Hamburg.

Dank einer zügigen Nachtfahrt wurde Hamburg gegen 9 Uhr erreicht. Nach dem Einchecken und einem umfangreichen Frühstück führte die Reise zu einer der größten Sehenswürdigkeiten Hamburgs – dem Hafen. Rund um die Uhr bringen und holen die Seeschiffe Container, Autos, Stückgut und andere Waren. Diese Attraktion wurde bei einer Hafentrundfahrt umfassend vom Kapitän erklärt. Dank dem idealen Wetter konnten sich alle einen imposanten Überblick von dem zweitgrößten Hafen Europas machen, in dem jährlich rund 12000 Schiffe aus 70 Nationen festmachen. Der zweite Höhepunkt war der Besuch im Musical „Der König der Löwen“. Schon die Anfahrt mit dem Schiff über die Elbe zu dem eigens dafür gebauten Theater weckte

große Erwartungen. Dort durften wir ein Musical der Superlative erleben. Schon die erste Szene „Die Savanne erwacht“ lässt alle Nackenhaare zu Berge stehen. Wie eine Urgewalt überrollt der Ruf der Schamanin Rafiki das Publikum. Die Trommeln setzen ein und mit einem Schlag ist der Raum erfüllt von der geballten Kraft Afrikas. Von überall her strömen die Tiere quer durch den Zuschauerraum. Elefanten, Giraffen, Nashörner, Antilopen – lebensgroß rauben sie durch ihre Schönheit und Farbenpracht den Zuschauern den Atem. Diese Show hat auch die nicht Musicalinteressierten in den Bann gezogen wozu auch der Pop-Sound á la Elton John mit außergewöhnlichen Rhythmen beitrug. Es war eine Entführung in eine unvergessliche Welt.

Am Samstag war frühzeitiges Aufstehen angesagt, denn um 9 Uhr begann eine umfangreiche Stadt-



besichtigung. Ein Stadtführer, wie er besser nicht sein konnte, erklärte uns exzellent, fachkundig und umfangreich die Entstehung der Stadt um 900 n. Ch. Durch Karl den Großen oder seinen Sohn Ludwig der Fromme das damalige Hammaburg. Heute hat die Weltstadt fast 2 Millionen Einwohner. Binnen- und Außenalster, Mönkebergstraße, das imposante Rathaus im Renaissance-Stil, Alsterarkaden und nicht zuletzt das Wahrzeichen Hamburgs, die Michaeliskirche, die schönste Barockkirche Norddeutschlands mit dem herrlichen Marmoraltar, der Platz für bis zu 300 Gäste bietet. Am Nachmittag wurde zu Fuß die einmalige Speicherstadt erkundet, die

noch immer mit ihren dicken, frostsicheren Wänden der Lagerhäuser wegen der minimalen Temperaturschwankungen ideale Lagerbedingungen für empfindliche Güter bietet. Auch ein Besuch im Miniatur-Wunderland war angesagt.

Am Abend lockte das schillernde Nachtleben Hamburgs. Die Sündenmeile ist längst nicht nur eine Adresse alteingessener Erotik-Etablissements sondern ein Schmelztiegel unterschiedlichster Einflüsse. Der Höhepunkt war eine Travestieshow der Spitzenklasse; Männer die die Weiblichkeit kopieren mit einem Anflug von Sünde boten Parodien in hinreissend origineller sexy Kleidung und fantastischen Kostümen eine

unvergessliche Nacht, wozu auch ein Bummel zur Davidswache, Große Freiheit, Cafe Keese und Herbertstraße beitrug.

Das Aufstehen am Sonntag um 6 Uhr, um den seit 1703 stattfindenden Fischmarkt zu besuchen, fiel nach der langen Nacht allen schwer. Doch niemand aus der Reisegruppe lies sich dieses Ereignis entgehen. So konnte am späten Vormittag gut gelaunt mit Sprüchen der Markt-

schreier die Heimreise angetreten werden.

Abteilungskommandant S. Lüben bedankte sich bei den Mitreisenden für ihr diszipliniertes Verhalten. Sein besonderer Dank galt Kurt Wagenblast, der dieses Erlebnis organisiert und gemanagt hatte, sowie beim Chauffeur Bernd Funk von der Fa. Omnibus Schmid für seinen ruhigen und sicheren Fahrstil.

Kurt Wagenblast

Rechbergs Feuerwehrsenioren auf fröhlicher Fahrt!



Rechbergs Abteilungskommandant a.D. Walter Anderle organisierte einen ausgeklügelten Tagesausflug mit seiner Seniorenabteilung (Blau-

licht) nach Heidelberg. Um 7.16 Uhr startete die 21 köpfige Mannschaft mit dem Bus nach Gmünd. Von dort ging es mit dem Zug über Heilbronn

nach Heidelberg. Eine Gästeführerin erwartete die Gruppe und führte sie mit dem Linienbus zum Schloß. Umfangreich wurde über die ehemalige Staufenburg, erbaut um 800 n. Ch., bei der Schlossführung berichtet. Natürlich war auch der unbändige Durst der damaligen Herrscher im Gespräch, wovon auch das größte Weinfass der Welt im Schloß noch Zeuge ist. Ein zünftiges Mittagessen in einer echten Studentenkneipe in der Altstadt durfte

nicht fehlen. Der nächste Höhepunkt war eine Fahrt mit dem größten Edelstahl-Solarkatamaran der Welt. Während das Schiff sanft und leise dahingleitet erlebten die Fahrgäste die reizvollsten Ausblicke auf die Stadt. Ausblicke, die es nur vom Wasser aus zu genießen gibt, in einer Umgebung, die den Ausflug zum Erlebnis macht. Nach einem anschließenden Altstadtbummel war die Heimfahrt auf Gleis 2 angesagt. Kurt Wagenblast

Kameradschaftsabend der FFW Rechberg!

Am Samstag trafen sich die Rechberger Floriansjünger mit ihren Partnern zum traditionellen Kameradschaftsabend im Gasthaus Rechberg.

Abteilungskommandant Siegfried Lüben durfte seine fast vollzählige Mannschaft mit Frauen begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Ortsvorsteher Karl Weber mit Gattin und seiner Stellvertreterin Frau Zeller-Klein mit Gatten. Er meinte, ihr Besuch spiegelt die Wertschätzung für die Aufgaben der Feuerwehr wider.

Lüben berichtete, dass auch in dem zu Ende gehenden Jahr vieles von seiner Wehr bewältigt werden musste, doch Dank dem Einsatz der Partner im gesellschaftlichen Bereich konnte alles hervorragend gemeistert werden. Deshalb bedankte sich Lüben nochmals bei allen Frauen recht herzlich.

Nach dem hervorragenden Abendessen sprach Karl Weber auch im Namen seiner Stellvertreterin seinen Dank für die Einsatzbereitschaft der engagierten Wehr zum Wohle der Bevölkerung aus.

Stellvertretender Abteilungsführer Stefan Klaus sprach mit Sicherheit allen aus der Seele als er das starke Engagement von Elisabeth Rapp bei den Veranstaltungen der Wehr zum Ausdruck brachte und ihr im Namen seiner Kameraden einen Blumenstrauß als besondere Anerkennung überreichte.

Als vorbildlicher Feuerwehrmann, der die meisten Übungen besuchte, wurde Stefan Nuding ausgezeichnet. Karl Schmid ließ das vergangene Jahr mit einer Dia-Schau Revue passieren.

Auch ein Unterhaltungsspiel trug noch zur Kurzweiligkeit bei.

Kurt Wagenblast

Alter Löschzug Schwäbisch Gmünd!

Den Anfang unserer diesjährigen Aktivitäten bildete eine Ausfahrt zum Oldtimertreffen nach Schnelldorf in Bayern am 25. April, bei dem nur unser TLF und die DL teilnehmen konnten, da das LF 16/TS mit einem Defekt an der Lichtmaschine zuhause bleiben musste.



Ein absolutes Highlight war das „Grosse Drehleitertreffen“ am 15. und 16. Mai in Memmingen. Anlass dafür war das 50 jährige Bestehen der DL 25 Mercedes/Metz der Memminger Feuerwehr. Samstags startete ein Teil der Kameraden mit unserer DL

25 in Richtung Allgäu, wo sie nach ihrer Ankunft an einer Rundfahrt mit mehr als 70 historischen Drehleitern durch den malerischen Illerwinkel teilnahmen. Sonntags fuhren die restlichen Kameraden zwar nicht im Oldtimer, dafür aber in der wesentlich bequemerem und schnelleren DLK 23/12/84 (unserer Schlitziloidr) hinterher. Nach obligatorischem Fototermin wurden alle Fahrzeuge in der Memminger Altstadt aufgestellt und die Leitern zum großen Teil ausgefahren. Ein grandioser Anblick bot sich uns vor der herrlichen Kulisse der Altstadt. Insgesamt waren laut Bericht mehr als 150 Drehleitern aus ganz Deutschland, aus Frankreich, Österreich und der Schweiz bei diesem Treffen versammelt. Alles in Allem, ein gelungenes Wochenende! Am 6. Juni ging es zum Oldtimertreffen nach Bruchsal, an dem der gesamte „Oldie-Löschzug“ teilnahm. Anlass dafür war das 150 jährige Bestehen der FFW Bruchsal. Die Ausstellung der Fahrzeuge auf dem Schlosshof der Stadt Bruchsal war ein unvergessliches Erlebnis.

Der Grund für die Durchführung des 2. Krumbacher Oldtimertreffens war der 50. Geburtstag des TLF 15 der örtlichen Feuerwehr. Natürlich durfte unser Löschzug auch hier nicht fehlen. So besuchten wir am 19. Juni

bei schlechtem Wetter dieses Treffen mit über 60 Teilnehmern. Einen Tag später, am 20 Juni waren wir erneut gefordert. Fröhlich ging es los in den Schwarzwald, wo in Freudenstadt das 150 jährige Jubiläum der Feuerwehr sowie der Kreisfeuerwehrtag gefeiert wurden. Unser Löschzug war wieder einmal auf dem größten Marktplatz Deutschlands aufgestellt. Eine Hochzeit unserer Kameradin Carmen Zwerina aus Rechberg am 26.Juni deklarierte unsere DL 25 zum Brautauto, welches das Brautpaar zum Staufeneck chauffierte. Am 27. Juni ging es mit dem kompletten Löschzug in die Esslinger Gegend zum 1. Oldtimertreffen nach Wernau in Verbindung mit dem 50 jährigen Bestehen des TLF 15 auf Klöckner Humboldt Deutz Basis. Ca. 40 Oldtimer nahmen an diesem Treffen teil.

Mitten in den Sommerferien durften wir unseren letzten Termin dieses Jahr wahrnehmen. Der alte Löschzug Schwäbisch Gmünd war beim Oldtimertreffen in Welzheim, dem größten Treffen in der Umgebung mit allen 3 Fahrzeugen präsent. Anlass für das mit ca. 100 Fahrzeugen zählende Treffen war der 40. Geburtstag des TLF 16 Magirus Merkur. Alle ausgestellten Fahrzeuge durften in der komplett gesperrten Innenstadt Welzheims von zahlreichen Besuchern bewundert werden. Wer mehr über dieses Treffen erfahren will, hier die Internet-Adresse: www.feuerwehroldtimer-welzheim.de. Dieses Treffen und wie gesagt, unser Letztes dieses Jahr rundete die Aktivitäten 2004 der Oldtimergruppe ab. „Ellas hot scho wied'r mol passt“. Werner Peischl



Jugendfeuerwehr

JF-Gruppe Schwäbisch Gmünd

Zwei-Tages Ausflug der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd!



Kürzlich startete die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd zu einem zweitägigen Ausflug. Ziel der Reise war München. Zunächst ging es jedoch nach Günzburg in's LEGOLAND Deutschland, eine fantastische Welt erschaffen

aus über 50 Millionen LEGO Steinen. Mit über 40 Attraktionen und spektakulären Shows. Die Jugendlichen und auch die Betreuer hatten mächtig viel Spaß. Am späten Nachmittag fuhren wir weiter nach München, wo wir unsere Zimmer in der Jugendherberge Burg Schwanek bezogen. Nach einem Abendessen fuhren wir mit der S-Bahn in die Münchner City



genauer gesagt in das imax Kino beim Deutschen Museum. Auf einer 352m² großen Leinwand erlebten wir die Faszination des Mythos Titanic hautnah in 3D.

Nach dem Frühstück ging es am Sonntagmorgen weiter zu den Bavaria Film Studios. Bei einer Filmstadt-Führung wurden uns die Kino-Highlights und TV-Hits wie z.B. Die unendliche Geschichte, Asterix & Obelix oder auch der Marienhof gezeigt. Sicherlich eines der Höhepunkte war „(T)Raumschiff Surprise-Periode 1“. In den Original-Kulissen aus Michael Bully Herbig's brandneuem Kinofilm drehten wir unseren eigenen Kurzfilm. Das so gedrehte Filmmaterial wurde direkt im Anschluss in Original-Material aus „(T)Raumschiff Surprise - Periode 1“ eingeschnitten. Es entstand ein Film,

JF-Gruppe Wetzgau

Weleda-Tage!

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Gruppe Wetzgau wieder den Parkplatzdienst bei den Heilpflanzengärten zwischen Wetzgau und Wustenriet übernommen. Leider war Petrus nicht gerade gnädig mit

Jahresausflug!

Unser Jahresausflug führte uns dieses Jahr zusammen mit der JF-Gruppe aus Großdeinbach nach Sinsheim ins Technikmuseum. Dort

in dem man sich gemeinsam mit den Hauptdarstellern Kork, Spuck und Schrotty sehen konnte. Weiter ging es zur Stunt Show. In einem nachgestellten, verlassenem New Yorker Stadtviertel wurde uns gezeigt wie Menschen von Hausdächern stürzen und als brennende Fackel um ihr Leben laufen oder sich eine atemlose Verfolgungsjagd liefern. Als letzter Programmpunkt besuchten wir das 3D Erlebnis Kino. Eine wilde Achterbahnfahrt mit Synchron zur Bildhandlung bewegten Kinositzen, verschaffte uns den Eindruck als wären wir auf einer richtigen Achterbahn. Nach einem Mittagessen bei Mc Donald traten wir die Heimreise an, so dass wir am Abend alle wieder wohl behalten in Schwäbisch Gmünd ankamen.

Joachim Siegler

uns so dass es vor allem am Sonntag öfters vorkam, dass ein Auto aus dem Matsch geschoben werden musste. Dennoch konnten wir das erwartete Parkplatz-Chaos in Grenzen halten.

besichtigten wir diverse Oldtimer und auch Interessantes aus dem heutigen Alltag. Besonders begeistert waren wir von der Tupolev und



Geschichte darstellt. Hier ist von Uniformen über alte Funkgeräte bis hin zu Fahrzeugen alles zu sehen.

Vor der Abfahrt durfte natürlich ein Film in einem der größten 3D Kinos Deutschlands nicht fehlen. Ein Film über die neue Raumstation ISS zeigte nicht nur faszinierende Bilder sondern auch wissens-

wertes und interessantes zur Technik. Leider ging dieser Tag viel zu schnell zu Ende und wir traten die Heimfahrt an.

Benjamin Nagel

Waldweihnachtsfeier der Gesamtjugendfeuerwehr am 26.11.2004!

Die Jugendfeuerwehr der Abteilung Großdeinbach richtete die diesjährige Waldweihnachtsfeier der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd aus. Bei trockenem, aber kalt-windigem Wetter trafen sich die einzelnen Jugendfeuerwehren gegen 17.30 Uhr beim Parkplatz der Schule in Großdeinbach, von wo aus alle gemeinsam unter der Führung des Deinbacher Jugendwart Uwe Jäger zum Wasserturm marschierten, wo die eigentliche Feier stattfand. Die Jugendfeuerwehr Großdeinbach sorgte zusammen mit Kameraden der Innenstadtwehr für den

kulinarischen Teil, den kirchlichen Teil übernahm der Gmünder Notfallseelsorger, Pfarrer Michael Benner, von der katholischen Kirche in Bettingen.

D. Dorner



JF-Gruppe Großdeinbach

Jugendfeuerwehr Großdeinbach spielte „Berufsfeuerwehr“! 5 Einsätze am 17. und 18. September.

Am Freitagnachmittag, den 17. September 2004 begrüßte der Deinbacher Jugendfeuerwehrwart Uwe Jäger mit seinen Ausbildern/Betreuern Roland Nagel, Dennis Heckers, Daniel Maier, Stefan Metz und Dieter Dorner die Großdeinbacher „Brandstifte“ zum Berufsfeuerwehrtag mit Übernachtung im Feuerwehrhaus, Spaß, Spiel, Dienst und vielen Einsätzen.

Zunächst richteten alle Ihre Schlafstätten (Feldbetten der Bereitschaftspolizei Göppingen) ein und machten sich mit den etwas engen Räumlichkeiten vertraut, falls es nachts zu einem Einsatz kommen sollte.

Nach dieser Pflichtübung wurde für alle Teilnehmer der Ablauf in den kommenden zwei Tagen von Uwe Jäger verkündet, hier konnte jeder auf den aushängenden Dienstplänen sehen, auf welchem Fahrzeug er eingeteilt ist und was für Zusatzaufgaben (Technischer Dienst, Küchendienst, etc.) noch zu verrichten sind. Ganz speziell wurden die Kids darauf hingewiesen, wie sie sich in einem richtigen Alarmfall für die Abteilung Großdeinbach zu verhalten haben.

Um 18 Uhr machten sich alle Teilnehmer auf den Weg zur Rettungsleitstelle nach Aalen, hier wurden

die Hobby-Berufsfeuerwehrlern von Herrn Bauer, einem Leitstellendisponenten, empfangen.

Nach einer kurzweiligen Einführung ins Alarmierungssystem des Ostalbkreises und aussagekräftigen Demonstrationen am PC begaben sich die Deinbacher mit dem kompletten Fahrzeugpark (LF-8 und MTW) auf den Rückmarsch ins heimische Feuerwehrgerätehaus.

Hier wartete bereits ein zünftiges Vesper auf die ganze Mannschaft, um bei eventuellen Nachteinsätzen auch die richtige Stärkung zu haben. Nachdem der Küchendienst seine Arbeit erledigt hatte, fanden sich die meisten im Aufenthaltsraum ein und sahen sich diverse Videofilme zum Thema „Feuerwehr“ an. Gegen 22 Uhr war „Matratzenhorchdienst“ angesagt - leider nicht lange, denn um 22.32 Uhr erklang ein Gong mit anschließender Alarmdurchsage – „Hier Leitstelle Ostalb mit Alarm für Florian Großdeinbach - Brand Firma Kemmer, Kleindeinbach, Hangendeinbacher Straße“.

In Windeseile war die komplette Mannschaft angezogen und in den Fahrzeugen. Bei der Anfahrt zum Übungsobjekt konnte man schon Rauchschwaden und somit den exakten Einsatzort erkennen. Dank der Mithilfe des Abteilungskom-



mandanten der Deinbacher Wehr, Günther Maier, welcher nach Kleindeinbach fuhr und eine Rauchpatrone zündete wirkte das nächtliche Szenario sogar leicht realistisch. Innerhalb kurzer Zeit war das „Feuer“ gelöscht und alle rückten wieder ins Feuerwehrhaus ein und stellten die Frage „Wann geht’s denn das nächste mal raus?“ Die Antwort von der

Ausbilderseite war kurz und bündig: „Heute nicht mehr!“ Die Nachtruhe sollte nicht lange anhalten, um 01.33 Uhr zerriss der bereits bekannte Gong die Stille im ganzen Deinbacher „Florian“ – „Hier Leitstelle Ostalb – Florian Großdeinbach mit Einsatz – Brandmeldeanlage Schreinerei Mozer – Haselbacher Weg, Großdeinbach“.

Die zum Teil aus dem Tiefschlaf gerissenen „Berufsfeuerwehrmänner“ machten einen teilweise desorientierten Eindruck und brauchten verhältnismäßig lange, bis sie den Weg in die Fahrzeuge schafften und sich der Lage bewusst waren. Nach dem Eintreffen bei der Firma Mozer wurde zunächst die Lage gepeilt und das Gebäude unter zu Hilfenahme eines Steckleiterteils gründlich untersucht, leider nur ein technischer Defekt an der Brandmeldeanlage.

Erst jetzt kehrte wirklich Ruhe im Deinbacher Gerätehaus ein und selbst die Ausbilder fanden ihren gerechten Schlaf.

Am Samstagmorgen wurde ganz ohne Hektik nach vorheriger Körperpflege gefrühstückt.

Doch unmittelbar danach „gongte“ es wieder, dieses mal brannte der Kindergarten „Villa Holder“ in Großdeinbach. Mit viel Disconebl wurde das Gebäude eingenebelt, so dass die Löschmannschaft mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen hatte, aber auch dieser Einsatz wurde mit Bravour von den „Brandstiften“ gemeistert.

Kaum zurück im Feuerwehrhaus kam wieder der Gong, jetzt ging es zum Anwesen Bauer aufs Kleindeinbacher Feld. Beim Eintreffen teilte der stellvertretende Abteilungskommandant, Ralf Bauer mit, dass er unmittelbar neben dem Wohnhaus ein brennendes Maisfeld entdeckt hat und dieses nun zu löschen wäre. Auch dieser Einsatz war für die Kid's

eine einfache Partitur.

Wieder daheim freuten sich alle auf ein wohlverdientes Mittagessen -Chili Con Carne - das mehr oder weniger gemeinsam zubereitet wurde, der Rest machte Technischen Dienst - Wartung und Instandhaltung von Fahrzeugen, eine ausdrucksvolle Umschreibung für Autowaschen, oder theoretischen Unterricht.

Um 12 Uhr „gongte“ es erneut und alle standen blitzartig in den Startlöchern, nur diese Ansage hatte es zum Erstaunen aller in sich - „Hier Leitstelle Ostalb - Florian Großdeinbach zum Essen fassen!“

Nach reichlich Chili war die angeordnete Freizeit bis 14 Uhr eine wahre Wohltat für alle, leider musste man um 13.38 Uhr eine Ölspur beim Glosweg in Großdeinbach beseitigen, aber auch dieses war kein Problem, da der theoretische Unterricht am Vormittag rein zufällig dieses Thema bis zum Abwinken beinhaltete. Nachdem der Glosweg wieder mal gründlich gekehrt wurde, und bei allen leichte Ermüdungserscheinungen aufkamen, verließ man gegen 15 Uhr das Feuerwehrhaus.

Trotz einer kurzen Nacht und etwas wenig Schlaf wurde beschlossen, im kommenden Jahr wieder einen „Berufsfeuerwehrtag“ hier in Großdeinbach zu veranstalten. Die Jungfeuerwehrlere waren sich in einem Punkt alle einig, dass nächstes Jahr die Nachteinsätze im Vordergrund stehen sollten.

Dieter Dorner

JF-Gruppe Bargau

Jahresrückblick!

Ein ereignisreiches Jahr 2004 geht nun auch für die Jugendfeuerwehrgruppe Bargau zu Ende.

Um nicht in eine Laudatio zu verfallen, möchte ich nur kurz über unsere Aktivitäten berichten.



Anfang des Jahres erhielten wir Besuch der 4. Klasse der Scheuelbergschule die im Rahmen ihres Unterrichtes unser Feuerwehrdomizil besuchten.

-ein harter aber lustiger Einsatz, mussten doch einige durch sehr viel Neugierde entstandene Löcher gefüllt werden.

In unserer feuerwehrtechnischen Ausbildung besuchten wir eine Firma die Feuerlöscher entsorgt. Bei dieser Gelegenheit konnten sich Alt wie Jung das Innenleben dieser Geräte genau ansehen. Sehr gut

war, dass jeder mindestens einen Löscher zum Einsatz bringen durfte. Unsere Gruppe ging auch in Großdeinbach bei der Erlebnistour an den Start, wo es galt verschiedene Aufgaben zu lösen. Vor den Sommer-

ferien warfen wir unseren Grill an und machten eine tolle Grillfete im Hinterhof unseres Feuerwehrhauses.

Sehr erfolgreich waren die beiden Gruppen der Gmünder Gesamtjugendfeuerwehr bei der Leistungsspangenabnahme in Oberkochen, bei der auch unseren jungen Kameraden aus Bargau die höchste Auszeichnung der Jugendlaufbahn

überreicht werden konnte. Ein herrlicher Beweis dass unsere Jugend nicht nur Stadtteil gesondert, vielmehr als eine starke gemeinsame Gruppe erfolgreich ist.



Großeinsatz hatte die Jugendfeuerwehr Bargau anlässlich des Jubiläums beim Autohaus Bläse. Neben der Bewirtung und Kinderbetreuung, stand auch noch eine Schauübung auf dem Programm, bei der erstaunte sachkundige Beobachter schmunzelten, „koi Wonder en Barga brennd nex mehr, so wiea dia jonge leschad...“

Torsten Schupp



Allgemeines

Familienabend der Gesamtfeuerwehr!

Mitte November fand auch in diesem Jahr wieder der schon traditionelle Familienabend der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd statt. Ausrichter in diesem Jahr war die Abteilung Hussenhofen-Zimmern. Sie hatten sich wieder alle Mühe gegeben die Mozarthalle in festlichem Glanz erstrahlen zu lassen. Stadtbrandmeister M. Haag begrüßte an diesem Abend vor allem die Frauen, Bräute, Partnerinnen und Partner der Feuerwehrangehörigen, denen wie er sagte, dieser Abend als Dank für ihr Verständnis und ihre Toleranz gegenüber der Feuerwehr gewidmet sein soll. Mit einem riesigen Applaus wurde dies seitens der Anwesenden gewürdigt. Natürlich durfte er auch eine Anzahl von

Ehrengästen unter den Feuerwehrangehörigen begrüßen. Als 1. Feuerwehrmann der Stadt begrüßte er Oberbürgermeister W. Leidig. Ebenso hieß er einen der treuesten Anwesenden dieser Veranstaltung unseren Landtagsabgeordneten Mario Capezzuto herzlich willkommen. Dieser überbrachte dann auch ein Grußwort für die Abgeordneten der CDU. Weiter konnte er unseren Kreisbrandmeister Werner Prokoph sowie den stellv. Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Ostalb Jürgen Scherer begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Ortsvorsteher Schmid sowie allen Ortschaftsräten und Mitgliedern der Gemeinratsfraktionen.

Oberbürgermeister Wolfgang Leidig dankte in seinen Grußworten den Feuerwehrangehörigen und ihren Partnern im Namen der Stadt und des Gemeinderates, „Die Gmünder Feuerwehr trägt zum guten Ruf der Stadt bei“. Er rief noch einmal die Wohnungsbrände der vergangenen Wochen ins Gedächtnis zurück. Er zollte den Feuerwehrangehörigen seine Hochachtung und versicherte: „Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat stehen hinter Ihnen! Einen herzlichen Dank sprach er für die Überraschung zu seinem 50er Fest aus. In seinen Grußworten dankte KBM

Prokoph den anwesenden Feuerwehrmitgliedern für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und sprach den Wunsch aus weiterhin der Sache Feuerwehr positiv gegenüber zu stehen. Politisch wolle er sich an so einem Tag nicht äußern, da stünden andere Möglichkeiten zur Verfügung.

Aus seinen Händen wurden nun die langjährigen Feuerwehrmitglieder geehrt.

So erhielten für 40jährige Dienstzeit Siegfried Hummel Straßdorf und Peter Haag Innenstadt das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold.



Die „40jährigen“ mit OB Leidig, M. Capezzuto, W. Prokoph, J. Scherer und M. Haag



Gemeinsames Foto aller Geehrten mit den Ehrengästen

Für 25 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr wurden die Kameraden Ralf Schamberger, Thomas Waibel (Innenstadt), Martin Burkhardtsmaier, Hermann Hägele, Eduard Wamsler (Bettringen), Jürgen Funk, Rolf Grau (Lindach), Matthias Funk (Straßdorf) und Manfred Wurth (Rechberg) mit dem Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber ausgezeichnet.

Im Anschluss an den offiziellen Teil bestand die Möglichkeit nach den Klängen der Tanzband „Siala Rollers“ ausgiebig das Tanzbein zu schwingen.

Eine Show-Einlage der Innenstadtabteilung sowie ein Sketch von Frau Maier aus Großdeinbach trugen zum Gelingen dieses harmonisch verlaufenen Familienabends bei.

Ein herzliches Dankeschön an die Kameraden mit ihren Angehörigen der Abteilung Hussenhofen-Zimmern für die hervorragende Bewirtung und die schön hergerichtete Halle.

Peter Haag

Geburtstagsgrüße für:

Haag, Eugen - Bargau
Lutz, Johannes - Herlikofen
Krieg, Hubert - Bettrigen
Martin, Roberto - Hussenhofen-Zimmern
Seitzinger, Gerhard - Lindach
Sommer, Harald - Hussenhofen-Zimmern
Stegmaier, Norbert - Herlikofen
Verreschi, Stefan - Straßdorf
Beigl, Gerd - Herlikofen
Grünauer, Markus - Weiler
Schmid, Michael - Weiler



70 Jahre
70 Jahre
60 Jahre
40 Jahre
40 Jahre
40 Jahre
40 Jahre
40 Jahre
30 Jahre
30 Jahre
30 Jahre



Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Alois Marton mit seiner Frau Tanja - Weiler

Das



erfolgreich absolviert haben:

Gem. Gruppe aus Straßdorf und Innenstadt - Gold
Abteilung Innenstadt - Bronze

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch!

Terminvorschau 2005!

9.1.05	Neujahrsempfang
22.01.05	öffentl. Feuerwehrball Abt. Wetzgau - Friedensturnh.
24.01.05	Hauptversammlung Gesamtjugendfeuerwehr
25.02.05	Hauptversammlung Gesamtfeuerwehr in Degenfeld
April 05	Grundausbildung
30.4.05	Maibaumhock Abt. Hussenhofen
30.4./1.5.05	Maibaumhock Abt. Herlikofen
30.4.05	Maibaumhock Abt. Weiler
7.5.05	Floriansfeier Hohenrechberg
15./16.05.05	Pfingstfest Oberer Zusenhof Abt. Innenstadt
26.05.05	Gartenfest Abt. Straßdorf in Reitprechts
29./30.05	Hallen- und Straßenfest Abt. Großdeinbach
3.-5.06.05	Einweihung FW-Haus Wetzgau mit Tag d. offenen Tür
2./3.7.05	Fladenhock Abt. Weiler in Steinbacher Höfe
9./10.7.05	125jähriges Jubiläum Abt. Lindach
10.7.05	Sommerfest Abt. Straßdorf am Gerätehaus
6./7. 8.05	Gartenfest Abt. Bettringen
13./14.8.05	Gartenfest Abt. Zimmern
1.10.05	LFV-Versammlung
Oktober 05	Truppführerlehrgang
12.11.05	Familienabend in Bargau

**Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN“
Sonntag, 3. April 2005.**

Impressum:

Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag

e-mail: PHaag@t-online.de

Druck: sponsoring bei Gaiser, Zentrum für Druck und digitale Dienste Schwäb. Gmünd